

The Factory Is Ours! (OmU)

Dokumentarfilm, Kroatien 2016, 45 min.
Regie: Vedrana Pribacić



Dieser Film ist ein berührendes Zeugnis einer Gruppe von Arbeitern, die gezeigt hat, dass es möglich ist, »Nein« zu einem gewinnorientierten Konkursverfahren zu sagen, eine Fabrik zu besetzen und einen Kampf gegen die Korruption zu gewinnen. Diese Arbeiter teilen ihre Erfahrungen, Erinnerungen und Gefühle in Bezug auf die 11 Jahre des Kampfes. Sie erklären, wie sie die Besetzung der Fabrik verteidigt und weitergeführt haben, wie sie die erste erfolgreiche zu 100 % von Arbeitern geführte Fabrik in Kroatien gegründet haben und wie es sich anfühlt, ein Teil davon zu sein.

Am Sonntag, 28.4., 18:30 Uhr
mit Gästen von Mov(i)e Activism

Strike Bike – Eine Belegschaft wird rebellisch

Dokumentarfilm, D 2008, 45 min, Produktion: RSB



Der Film dokumentiert den bisher letzten Versuch einer Belegschaft in Deutschland, die Produktion selbst zu übernehmen. Er dokumentiert die 115-tägige Betriebsbesetzung bei Bike Systems in Nordhausen/Thüringen im Jahre 2007. Im Rahmen der Betriebsbesetzung wurde eine Produktion von 1.800 Fahrrädern, den sogenannten »Strike Bikes«, in Selbstverwaltung durchgeführt.

Die Betriebsbesetzung war die Antwort der Belegschaft auf die Ankündigung der Geschäftsleitung, den Betrieb zu schließen und auch die ausstehenden Löhne und Abfindungen nicht zu zahlen. In dem Film kommen die Arbeiter selbst zu Wort und erzählen ihre Geschichte.

Am Montag, 13.5., 20:30 Uhr
mit Gästen vom Filmteam, der FAU und mit Adrian Mengay, Berater von Betriebsräten bei Insolvenzen und Forscher zu Betriebsübernahmen in Südamerika

Cinéma Klassenkampf: Der Kampf der Jasic-Arbeiter und ihrer Unterstützerinnen



Ein Blick in eine andere Region: Im Frühling 2018 haben Arbeiter der Schweißgerätefabrik Jasic in Shenzhen begonnen, eine Gewerkschaft aufzubauen. Daraufhin wurden ab Juli 2018 Dutzende Arbeiter entlassen und verhaftet.

Um gegen diese Repression zu protestieren, entwickelte sich eine ungewöhnliche Solidaritätsbewegung von marxistischen Studierenden, die mit großer Opferbereitschaft für die kämpfenden Arbeiter eintrat. In einer zweiten Repressionswelle wurden viele dieser Studierenden von der Polizei entführt und unter Druck gesetzt, von ihren politischen Aktivitäten abzulassen. Sie stehen für eine breite Bewegung an den chinesischen Universitäten, die sich in marxistischen Lesezirkeln zusammenschließen und tatkräftig Kämpfe von Arbeitern unterstützen.

Wir zeigen Videos aus Shenzhen über diese außergewöhnlichen Vorgänge.

Am Mittwoch, 8.5., 18:30 Uhr
mit Gästen von labournet.tv

Filmreihe Übernehmen wir?!

OmU = Original mit deutschen Untertiteln

Do 25.04.	18:00	Merci Patron! (OmU)
	19:30	Streik – En guerre (OmU)
Sa 27.04.	17:15	A Fábrica de Nada (OmU)
	20:15	Streik – En guerre (OmU)
	22:15	Der Schnee am Kilimandscharo (OmU)
So 28.04.	17:00–22:00	union coop // shop – Verkaufsstand
	17:45	Strike Bike – Eine Belegschaft wird rebellisch
	18:30	The factory is ours! (OmU) mit Gästen von Mov(i)e Activism
	20:00	Streik – En guerre (OmU)
	22:00	Merci Patron! (OmU)
Mo 29.04.	17:30	Occupy, Resist, Produce (OmU)
	22:30	Streik – En guerre (OmU)
Di 30.04.	17:00	Merci Patron! (OmU)
	20:30	Streik – En guerre (OmU)
Do 02.05.	16:00	Luft zum Atmen
Fr 03.05.	16:15	Luft zum Atmen
Sa 04.05.	16:15	Luft zum Atmen
So 05.05.	15:45	Luft zum Atmen
Mo 06.05.	17:30	Der Schnee am Kilimandscharo (OmU)
	19:15	Luft zum Atmen
	20:30	Streik – En guerre (OmU)
	22:30	Merci Patron! (OmU)
Di 07.05.	17:15	Luft zum Atmen
	22:15	Streik – En guerre (OmU)
Mi 08.05.	17:00	Merci Patron! (OmU)
	18:30	Cinéma Klassenkampf mit Gästen von labournet.tv
	20:30	Luft zum Atmen in Anwesenheit der Regisseurin Johanna Schellhagen
	22:15	Streik – En guerre (OmU)
Do 09.05.	17:00	Merci Patron! (OmU)
	18:30	Luft zum Atmen
Sa 11.05.	17:30	A Fábrica de Nada (OmU)
	20:30	Streik – En guerre (OmU)
	22:15	Der Schnee am Kilimandscharo (OmU)
So 12.05.	17:30	A Fábrica de Nada (OmU)
Mo 13.05.	17:15	Luft zum Atmen
	20:30	Strike Bike – Eine Belegschaft wird rebellisch mit diversen Gästen
	22:00	Streik – En guerre (OmU)
Di 14.05.	17:00	Luft zum Atmen
	18:15	Streik – En guerre (OmU)
Mi 15.05.	17:00	Der Schnee am Kilimandscharo (OmU)
	18:45	Luft zum Atmen
	22:30	Streik – En guerre (OmU)

Lichtblick-Kino
Kastanienallee 77
Berlin – Prenzlauer Berg
www.lichtblick-kino.org

BVG
Tram M1
U Eberswalder Straße
U Rosenthaler Platz

Eintrittspreise
normal 7,00 €,
bei Überlänge 7,50 € (ab 121 min),
ermäßigt 6,00 € (auch bei Überlänge)

Kartenvorverkauf
im Lichtblick-Kino
oder unter
www.kinoheld.de

**LICHTBLICK
KINO**

Filmreihe

**Über-
nehmen
wir?!**

Vom Ende der Fabriken
und dem Beginn
von etwas Neuem
25. April – 15. Mai 2019

Lichtblick-Kino
Kastanienallee 77
Berlin – Prenzlauer Berg
www.lichtblick-kino.org

Filmreihe

Übernehmen wir?!

Vom Ende der Fabriken und dem Beginn von etwas Neuem

25. April – 15. Mai im Lichtblick-Kino

Der klassische Industrie-Arbeiter scheint passé: Rationalisierung, Standortverlagerungen, Fabrik-schließungen und Prekarisierung steht auf der Tagesordnung. Mit der Drohkulisse der Massenentlassungen werden in Jahrzehnten erkämpfte Standards geschleift. Die etablierten Gewerkschaften stehen dem meist nur defensiv gegenüber.

Aber es gibt auch Hoffnung: In hunderten von Fabriken weltweit haben inzwischen die Belegschaften nicht nur die Produktion übernommen, sondern die Orte der monotonen Industrie-Arbeit zu sozialen Experimenten umgewandelt. Mit dieser Filmreihe werfen wir einen Blick auf diese Umbrüche.

Sonntag, 28.4., 17:00-22:00 Uhr:
Verkaufsstand vom union coop // shop
mit Produkten aus besetzten Fabriken
weitere Infos: www.union-coop.org/shop

Mit Unterstützung von:

Cinema Klassenkampf, labournet.tv, union coop // föderation, FAU, Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt, aktion./arbeitsunrecht, express – Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit, Wochenzeitung Jungle World



LABOURNET.TV



FAU



aktion./arbeitsunrecht



jungle.world

Streik – En guerre (0mU)

Spielfilm, Frankreich 2018, 114 min,
Regie: Stéphane Brizé, mit Vincent Lindon, Mélanie Rover, Jacques Borderie, David Rey, Olivier Lemaire, Martin Hauser



Im südfranzösischen Aden droht dem Werk der Perrin-Industrie, dem einzigen größeren Arbeitgeber der Region, die Schließung. Obwohl die gut tausend MitarbeiterInnen schon Zugeständnisse bei Lohn und Arbeitszeiten gemacht hatten, um ihre Jobs zu erhalten, und trotz Rekordgewinnen in der letzten Bilanz, will die Firma, die inzwischen einem deutschen Konzern gehört, das Werk dicht machen. Gemeinsam und solidarisch wollen die ArbeiterInnen gegen die Schließung des Werks protestieren. Der altgediente Gewerkschafter Laurent Amédéo führt den Streik an. Doch die Verhandlungen dauern an und schon bald wird der Ton rauer. Es entspinnt sich ein nervenzehrender Existenzkampf, der auch unter den AngestelltenInnen Zwietracht sät.

A Fábrica de Nada (0mU)

Spielfilm, Portugal 2017, 177 min,
Regie: Pedro Pinho, mit José Smith Vargas, Carla Galvão, Njamy Sebastião, u.a.



Eine Aufzugsfabrik in der Nähe von Lissabon: die Geschäfte gehen eher schlecht im krisengebeutelten Portugal. Eines Nachts realisiert

die Belegschaft, dass ihre Chefs den Diebstahl ihrer eigenen Maschinen organisieren. Schnell begreifen sie, dass sie es sind, deren Arbeit hier abgewickelt werden soll. Was tun? Sie diskutieren über Politik, Aktionismus und radikale Maßnahmen, schließlich widersetzen sie sich dem Diktat von Oben und besetzen ihren Arbeitsplatz. Als sich die Verwaltung komplett aus dem Staub macht, bleiben sie in der leeren Fabrik zurück. Wie soll es weitergehen? Plötzlich eröffnen sich völlig neue, bisweilen absurd überraschende Perspektiven...
»Pedro Pinho gelingt mit »A Fábrica de Nada« die Wiedergeburt des politischen Films.« (Georg Seeßlen)

Der Schnee am Kilimandscharo (0mU)

Spielfilm, Frankreich 2011, 102 min,
Regie: Robert Guédiguain, mit Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Gérard Meylan, Marilyne Canto



Michel ist seit 30 Jahren Hafenarbeiter und stolzer Gewerkschafter. Aber auch er bleibt nicht von Umstrukturierungen verschont. Als er 20 Kollegen auswählen muss, die entlassen werden sollen, setzt er sich aus Solidarität kurzerhand selbst auf die Liste. Mit diesem Verlust kann er allerdings leben, er genießt sein neues Leben als Frührentner. Erst als zwei maskierte Männer Michel und seine Frau beim Abendessen bei Freunden überfallen, wird langsam klar, dass hier mehr in die Brüche ging. Er forscht nach und erfährt, dass der Überfall von einem jungen ehemaligen Arbeitskameraden organisiert wurde, der seine Stelle verloren hat...

Merci Patron! (0mU)

Dokumentarfilm, Frankreich 2016, 83 min,
Regie: François Ruffin



Vier Euro pro Tag für eine dreiköpfige Familie, ein Butterbrot zu Weihnachten, kein Öl für die Heizung im tiefsten Winter – Familie Klur ist am Ende. Seit der Schließung einiger Fabriken durch den Luxuskonzern LVMH in Nordfrankreich haben viele Menschen ihre Arbeitsplätze verloren. Die Klurs sind kurz davor, ihr Haus aufgeben zu müssen, als François Ruffin an ihrer Haustür klopft. Der Regisseur und Journalist ist Mitglied einer militanten Gruppe, die die Protestbewegung »Nuit Debout« in Frankreich gründete. Familie Klur und der Journalist schmieden gemeinsam einen Plan, um die Aufmerksamkeit des Firmenchefs von LVMH, Bernard Arnault, zu gewinnen. Ein Film, der auf humorvolle Art die Konsequenzen des Outsourcings demonstriert und in Frankreich hohe Wellen schlug.

Luft zum Atmen – 40 Jahre Opposition bei Opel in Bochum

Dokumentarfilm, D 2019, 70 min,
Regie: Johanna Schellhagen/labournet.tv



1972 gründeten ein paar Arbeiter und Revolutionäre bei Opel in Bochum die »Gruppe oppositioneller Gewerkschafter« (GoG). Als Betriebsräte gaben sie geheime Informationen an die Belegschaft weiter, sie sorgten für achtstündige Betriebsversammlungen, kämpften gegen Krankenverfolgung, organisierten ihren eigenen Bildungsurlaub und versuchten sogar, auf eigene Faust direkte internationale

Solidarität zwischen den verschiedenen General-Motors-Belegschaften in Europa herzustellen, um sich gegen die Standort-Erpressungen in den 90er Jahren zur Wehr zu setzen. Ihre radikalen Aktivitäten kulminierten schließlich im wichtigsten Wilden Streik der deutschen Nachkriegsgeschichte, als die Belegschaft im Oktober 2004 sechs Tage lang das Werk besetzte und die Produktion in ganz Europa lahmlegte. Ein Portrait von Kollegen, die sich Gehör verschafften. Ihre Praxis einer unbesirten Betriebspolitik von unten zeigt, dass Widerstand möglich ist. Auch heute. Auch in Großbetrieben.
Am Mittwoch, 8.5., 20:30 Uhr
in Anwesenheit der Regisseurin Johanna Schellhagen

Occupy, Resist, Produce (0mU)

4-teiliger Dokumentarfilm, D/Österreich 2014–2018, 131 min, Regie: Dario Azzellini und Oliver Ressler



Die Wirtschaftskrise von 2007 führte zur Schließung zahlreicher Fabriken. Der Widerstand dagegen blieb meist defensiv. Der vierteilige Dokumentarfilm »Occupy, Resist, Produce« fokussiert auf die seltenen Fälle von gut organisierten Fabrikbesetzungen in Europa, die das Ziel haben, die Produktion unter die Kontrolle der ArbeiterInnen zu bringen. Die Arbeiter kämpfen nicht nur, sie übernehmen die Initiative und werden zu Protagonisten, etablieren horizontale Beziehungen und übernehmen direktdemokratische und kollektive Mechanismen der Entscheidungsfindung. Die rückeroberten Arbeitsstätten erfinden sich oft selbst wieder, etablieren Verbindungen mit lokalen Communities und sozialen Bewegungen. Gezeigt werden die Beispiele RiMaflow (Mailand), Officine Zero (Rom), Vio.Me (Thessaloniki) und Scop Ti (Gémenos/Marseille).